



Nationaler Jugendtag in Ambato

Antonia Kremmheller, Freiwillige aus München berichtet vom kirchlichen Großereignis [Seite 3](#)



Pipeline-Unglück

Lecks führen in veralteten Pipelines zu Austritten von großen Mengen Erdöl. Die Provinz Orellana ist gerade Notstandsgebiet. [Seite 5](#)



© BDKJ München und Freising

Mit bayerischer Tracht präsentiert sich die Rio-Delegation des BDKJ unter der Leitung von Pfr. Daniel Lerch

BDKJ meets PJN beim Weltjugendtag 2013 in Rio de Janeiro

Eine Delegation des BDKJ bereitet sich auf den Weltjugendtag vor. Ein Treffen mit den ecuadorianischen Partnern ist Pflicht!

Vom 23. bis 28. Juli 2013 findet der XVIII. Internationale Weltjugendtag in Rio de Janeiro statt. Das Motto lautet: „Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern“ (Mt 28,19). Aus dem Erzbistum München und Freising werden 222 Jugendliche nach Brasilien reisen, um gemeinsam mit vier Millionen erwarteter Pilger/-innen Papst Franziskus zu begegnen.

Das Erzbischöfliche Jugendamt und der BDKJ München und Freising werden mit 30 Personen nach Rio reisen. Wie schon beim letzten Weltjugendtag 2011 in Madrid wird es auch in Rio ein Treffen der Münchner mit der offiziellen Delegation der PJN (Pastoral Juvenil del Ecuador) geben. Während seines Besuchs in München im

April 2013 hat der scheidende ecuadorianische Jugendbischof Msgr. Corral dieses Treffen mit Diözesanjugendpfarrer Daniel Lerch vorbereitet. „Ich freue mich, dass wir die Chance für eine Begegnung auch in diesem Jahr nützen, um die Freundschaft des BDKJ mit der PJN zu erneuern. Ich hoffe darauf, viele Bekannte Gesichter wieder zu sehen, die uns bei unserer unvergesslichen Reise durch Ecuador im letzten Jahr begleitet haben“, so Lerch.

[Daniel Lerch](#)



13 | JUNI 2013

INHALT

EDITORIAL	2
AKTUELL	2
Einladung zum Entscheidungsgottesdienst	
ECUADOR PARTNERSCHAFT	3
Diözesane Partnerschaft	
18. Ecuador-Partnerschaftsstreffen	3
INT. FREIWILLIGEN-DIENST	3
Que todos los pueblos sean discípulos – Der Nationale Jugendtag in Ambato	3
TERMINE	5
NEWS AUS DER KIRCHE ECUADORS	5
139 Jahre Weihe Ecuadors an das Heiligste Herz Jesu	5
NEWS AUS ECUADOR	5
Erdöl-Ära in Ecuador bringt starke Umweltschäden mit sich	5
Menschenhandel in Ecuador	6
IMPRESSUM	6



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freunde Ecuadors,



Noch ist es seit der Veröffentlichung des letzten Newsletters nicht lange her. Dennoch haben sich wie-

der interessante Themen ergeben, die ich Ihnen noch vor der Sommerpause mitgeben möchte.

So hat der von vielen erwartete Weltjugendtag in Rio de Janeiro die Kommission der Nationalen Jugendpastoral PJN dazu veranlasst, den dritten Nationalen Jugendtag zu begehen, für alle, die sich die Reise nach Brasilien nicht leisten können. Antonia Kremmheller, Freiwillige der Erzdiözese München und Freising, war in der Vorbereitung auf dieses Großereignis stark involviert. Sie blickt nun auf ein aufrüttelndes Fest des Glaubens zurück. Es ist spannend, diesen Bericht zu lesen.

Eine dreißigköpfige Delegation des BDKJ bereitet sich auf die Reise über den Teich vor und wird sich aber in Rio einer Tausendschaft von ecuadorianischen Jugendlichen gegenüber bzw. mitten darunter sehen.

Die Jahrestagung Weltkirche und Mission, eine Veranstaltung der Deutschen Bischofskonferenz hat sich eingehend mit dem globalen Thema „Menschenhandel“ in Deutschland und in der Welt befasst. Wie wir bemerkt haben, ist auch Ecuador davon nicht unberührt. Lesen Sie dazu den Artikel unter der Rubrik „News aus Ecuador“.

Ihnen allen eine spannende Lektüre. Vielleicht sehen wir uns beim Partnerschaftstag in Höhenkirchen?

Sebastian Rühl

AKTUELL

Einladung zum Entsendungsgottesdienst

15 Freiwillige werden mit dem Segen spirituell für ihren Einsatz in Ecuador und Bolivien ausgerüstet

In einem festlichen Gottesdienst mit Reinhard Kardinal Marx werden die Freiwilligen der Erzdiözese München und Freising für ihren Dienst im Ausland gesegnet und entsendet.

Die Abreise der Freiwilligen des Jahrgangs 2013/14 rückt immer näher und die Aufregung und Vorfreude aller Beteiligten steigt. Wir möchten diesen wichtigen Schritt hinaus in die große Welt unter den Segen Gottes stellen und laden Sie daher ganz herzlich am 21. Juli 2013 um 18 Uhr zur Aussendungsfeier mit gemeinsamen Gottesdienst mit H.H. Reinhard Kardinal Marx und anschließendem Empfang in die Jugendkirche, Preysingstraße 85 in München ein.

Die **Anreise** mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist gut möglich, es stehen aber auch auf dem Gelände des kirchlichen Zentrums (großes Tor am Ende der Preysingstraße) begrenzt Parkplätze zur Verfügung.

Bitte um Rückmeldung

Damit wir wissen, wieviele Leute wir erwarten dürfen, bitten wir um Rückmeldung per Mail unter dbose@eomuc.de bis zum 08. Juli 2013.

Bewerbung und Orientierung

Viele Jugendliche vor dem Abitur oder bereits in Ausbildung befassen sich mit



Doris Bose in München und Alex Sitter in Ecuador: die Garanten für den Freiwilligendienst

dem Gedanken eines Freiwilligenjahres im Ausland. Die Bewerbungszeit für die Ausreise im nächsten Jahr läuft bereits. Man kann sich bis zum 31.10.2013 mit dem Bewerbungsbogen der Homepage www.freiwillig-weg.de bewerben.

Außerdem gibt es für Interessierte, die aber noch nicht genau wissen, welche Art von Freiwilligendienst oder anderen Auslandsaufenthalt sie eigentlich wollen, ein Orientierungsseminar vom 11. bis 12.10.2013. Nähere Infos unter dbose@eomuc.de.

Doris Bose



Msgr. Huber spendet einer Freiwilligen den Aussendungssegen

ECUADOR PARTNERSCHAFT

Diözesane Partnerschaft

18. Ecuador-Partnerschaftstreffen

Der Arbeitskreis Ecuador des Diözesanrats der Katholiken München und Freising lädt nach Höhenkirchen ein. Das Treffen dient dem konstruktiven Austausch über die Partnerschaftsarbeit, der Vernetzung und der Informationsweitergabe.

Aktive und Interessierte an der Ecuadorpartnerschaft treffen sich am Samstag, den 29. Juni 2013 um 13.30 Uhr im Pfarrheim Höhenkirchen. Ausgehend von der Rückbesinnung auf die Anfänge der jeweiligen Partnerschaften und des Interesses für Ecuador, sollen in einem offenen und kreativen Prozess Themen und Initiativen erarbeitet werden. Die Sammlung der Ideen und Anregungen können dem Ziel dienen, die Partnerschaft zu den Menschen Ecuadors weiterhin lebendig zu halten. Danach gibt es die Möglichkeit, Informationen im Plenum auszutauschen. Mit dem Gottesdienst und dem anschließenden Imbiss endet der Tag, der genug Zeit für den persönlichen Austausch vorsieht. Für die Verpflegung ist gesorgt.

Sebastian Bugl

Einladung zum Ecuadortag (PDF-Download)



Die partnerschaftlichen Bande mit unseren Partnern in Ecuador braucht auch eine intakte Vernetzung untereinander innerhalb der Erzdiözese. V.li.: Ximena Carolina Escobar (PJM), Mons. Fausto Trávez (Erzbischof von Quito) und Ing. Max Loayza (Vorsitzender CELCA) in München 2012

©Abteilung Weltkirche



Großveranstaltung im Estadio de Ambato

©Antonia Krehmeheller

INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST

Que todos los pueblos sean discípulos – Der Nationale Jugendtag in Ambato

Jessica Enriquez aus Otavalo singt mit, Padre Abel von der Pastoral Afro klatscht rhythmisch, Schwester Paulina aus dem Orden der Salesianerinnen singt und tanzt mit einer solchen Begeisterung, dass ihr Habit verrutscht. Es ist heiß und stickig an diesem Nachmittag, die Luft ist wegen einer Höhe von 2600m dünn und der Vulkan Tungurahua hat gerade Asche in die Region um Ambato und Baños gespuckt. Doch aus den 11.000 Kehlen der Jugendlichen, Gruppenbetreuer, Pfarrer, der Brüder und der Schwestern sowie zahlreichen Lautsprechern dröhnt unbeirrt die offizielle Hymne des 3. Nationalen Jugendtages in Ambato: „Vamos a hacer que

todos los pueblos sean los discípulos del amor de dios“.

Diese an den Sendungsauftrag „Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker“, den Jesus den Aposteln am Ende des Matthäusevangeliums gibt, angelehnte Liedzeile ist zugleich das Motto des diesjährigen Weltjugendtages in Rio de Janeiro. „Da es jedoch für viele Ecuadorianer schwierig ist, diesen zu besuchen, richten wir nun zum dritten Mal einen nationalen Jugendtag im eigenen Land aus“, berichtet Juan Pablo Vega, der Sekretär der Pastoral Juvenil in der Bischofskonferenz. Begonnen wurde damit 2009 in der Erzdiözese Guayaquil mit 3.000 Teilnehmern und 2011 gelang es in Cuenca, diese Zahl zu verdreifachen.

Am 3., 4. und 5. Mai diesen Jahres konnten nun 11.000 Jugendliche gegen einen Beitrag von 10 Dollar Teil eines

ECUADOR PARTNERSCHAFT



©Antonia Kremmheller

Begeisterung und Leidenschaft für den Glauben spricht aus den Gesichtern

lebendigen Glaubensfestes sein und sich der ecuadorianischen Gesellschaft als junge Kirche präsentieren. Ermöglicht wurde dies neben der finanziellen Unterstützung durch Adveniat, die US-amerikanische Bischofskonferenz sowie die Erzdiözese München und Freising, vor allem durch das außerordentliche Engagement der Diözese Ambato. Diese organisierte in einer anderthalbjährigen Vorbereitungszeit in Kooperation mit dem Referat Jugend in der Bischofskonferenz um den zuständigen Bischof Monseñor Victor Corral, Juan Pablo Vega und die vom BDKJ München entsendete Freiwillige Antonia Kremmheller die Unterbringung, Verpflegung und Versicherung der Pilger. Außerdem wurden in den verschiedenen Kommissionen „Methodik“, „Evangelisierung“ und „Liturgie“ – ähnlich wie beim Weltjugendtag – vielfältige Aktivitäten und Gottesdienste vorbereitet.

So standen neben großen gemeinsamen Veranstaltungen im Sportstadion mit Konzerten von bekannten Bands auch Katechesen in den einzelnen Pfarreien Ambatos auf dem Programm. Diese wurden von den Bischöfen durchgeführt. Wendy Avilez aus Tena zeigte sich begeistert von der Vermittlung durch die Bischöfe: „Mich hat besonders beeindruckt, wie Monseñor Eugenio Arellano, der Bischof von Esmeraldas, auf uns Jugendliche zugegangen ist und das Evangelium interpretiert hat. Er hat uns

gezeigt, wie lebendig und zeitgemäß die Lehre der katholischen Kirche ist.“ Nach den Katechesen wurde den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, in einer ca. sechs Kilometer langen Wallfahrt in sich zu kehren und das Gelehrte auf das eigene Leben zu übertragen. Denkanstöße wie „Du hast mich gerufen. Deshalb bin ich hier“ oder „Wir sind Jünger. Was bittet der Meister?“ wurden den Teilnehmern in verschiedenen Stationen auf den Weg gegeben. Das Ziel stellte die nächtliche „Vigilia“ dar, die jedoch im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel. Nichtsdestotrotz ließen sich die Jugendlichen vom Wetter nicht beirren und tanzten zur Musik der Gruppe Gencana um Padre Ruben im Regen.

Am Sonntag brachte Fray Richard, eine Frater aus Panama, der Salsa, Merengue und den bei Jugendlichen beliebten Reggaeton mit religiösem Text verbindet, die Jugendlichen im Sportstadion zum Tanzen. Danach stand mit der Eucharistiefeier, die von Monseñor Antonio Arregui, dem Erzbischof von Guayaquil und dem Vorsitzenden der ecuadorianischen Bischofskonferenz zelebriert wurde, ein weiterer Höhepunkt an. „Ihr habt gezeigt, dass die Kirche Zukunft hat“, rief er den Teilnehmern während der Predigt zu.

Nach der Messe verkündete Monseñor Victor Corral unter dem euphorischen Jubel der Jugendlichen feierlich den Sitz des nächsten Jugendtages, der den Abend zuvor gewählt wurde: die Erzdiözese Portoviejo. Die Teilnehmer aus Ambato liefen mit dem Kreuz des Jugendtages ins Stadion und übergaben es symbolisch den Verantwortlichen aus Manabí.

Schließlich endete der Jugendtag mit der Verlosung eines Autos im Wert von 10.000 Dollar, mit dem die Erzdiözese München und Freising die Finanzierung der Veranstaltung unterstützte. Bereits Wochen vorher wurden im ganzen Land 18.000 Lose im Wert von je 2 Dollar verkauft, von denen die Hälfte als Unterstützung an die Diözesen ging und der andere Teil in die Vorbereitung des Jugendtages floss. Entsprechend groß war die Spannung, als es darum ging, den Gewinner zu bestimmen. Nella Jara aus der Comisión Nacional zog nach der Entwertung von vier Losen den für die Pastoral Juvenil in Tulcán zuständigen Pfarrer Anibal Gaón. „Ich kann es immer noch nicht glauben“, schrie dieser außer sich vor Freude, „ich habe über hundert Lose gekauft, und es hat sich wirklich gelohnt.“ Mit dem Bus war er nach Ambato gefahren, seine Heimreise konnte er in dem neuen Chevrolet Spark antreten.

Auch alle anderen Anwesenden, die aus den verschiedenen Regionen des Landes in die Provinz Tungurahua angereist waren, kehrten nach dem Mittagessen in ihre Heimat zurück. In Ambato und Baños hinterließen sie bei den Einwohnern den Eindruck einer lebendigen, jungen und bunten Kirche. Die Jugendlichen nahmen dagegen Erinnerungen an gastfreundliche Familien, die sie mit viel Liebe und Fürsorge unterbrachten, und an ein fröhliches Glaubensfest mit heim in ihre Diözesen und Verbände, Pfarreien und Jugendgruppen.

Antonia Kremmheller, Freiwillige der Pastoral Juvenil Nacional



©Antonia Kremmheller

Bekannte Musikbands sorgten bei den jungen Ecuadorianern für beste Stimmung!

NEWS AUS DER KIRCHE ECUADORS

139 Jahre Weihe Ecuadors an das Heiligste Herz Jesu

Quito. Am Sonntag, 9. Juni 2013 feierte die Kirche Ecuadors die vor 139 Jahren abgelegte Weihe des ganzen Landes an das Heiligste Herz Jesu und die Erneuerung des Gelübdes.

Diese Weihe wurde damals von Padre Julio Matovelle, aus der Gemeinschaft der Oblatenmissionare auf den Weg gebracht. Die eigentliche Weihe wurde am 25. März 1874 verwirklicht, zur zweiten Regierungszeit von Gabriel García Moreno. Dieser unterschrieb auch das Dekret, in dem festgelegt wurde, dass Ecuador die erste Nation der Welt ist, die sich dem Heiligsten Herzen Jesu weihet. Die damalige Regierung be-

schloss zu Ehren dieser Weihe, dass in Quito eine Basilika gebaut werden solle (zwischen den Straßen Venezuela und Carchi). Diese Basilika des nationalen Gelübdes ist der Mittelpunkt der jährlichen Feierlichkeiten und wird noch immer von den Oblatenmissionaren betreut. Man feiert den Jahrestag nun aber im Juni, weil dieser der Monat des Heiligsten Herzen Jesu ist. Dem Hauptgottesdienst stand Erzbischof Fausto Travez vor, 150 weitere Priester konzelebrierten. Am letzten Sonntag im Juni wird es eine Prozession mit dem Bild des Heiligsten Herzen Jesu geben von der Basilika des Nationalen Gelübdes aus durch die Hauptstraßen des historischen Zentrums Quitos.

Sabine Mehling-Sitter



Basilika des nationalen Gelübdes in Quito, die von den Oblatenmissionaren betreut wird

NEWS AUS ECUADOR

Umwelt**ERDÖL-ÄRA IN ECUADOR BRINGT STARKE UMWELTSCHÄDEN MIT SICH**

Ecuador. Fortschritt ist die eine Seite der Erdölförderung. 1967 begann Ecuador, nachdem in Amazonía die ersten Ölfelder entdeckt wurden, mit der Förderung des „schwarzen Goldes“, das große Einnahmen für den Staat brachte und immer noch bringt. Nur aufgrund des hohen Rohölpreises kann die derzeitige Regierung Rafael Correas die hohen Ausgaben des Landes für Gesundheit, Bildung und Verteidigung begleichen.

Doch die andere Seite der Medaille ist katastrophal für die Umwelt und

die Menschen: Seit die transecuadorianische Pipeline SOTE (Oleoducto Transsecuadoriano) 1972 eingeweiht wurde, gab es insgesamt 794 mehr oder weniger große Austritte von Rohöl mit mehr oder weniger großen Schäden für die Umwelt vor allem in den Provinzen von Orellana und Sucumbíos, aber auch von Esmeraldas und Santo Domingo. 72 große Lecks zwischen 1972 und 2013 sorgten dafür, dass rund 725.655 Barrel Rohöl austraten. Die bisher größte Katastrophe ereignete sich im März 1987, als ein Erdbeben in Amazonía den Austritt von 57.161 Barrel des Öl-Wasser-Gemisches provozierte.

Die letzte große Katastrophe ereignete sich am 31. Mai diesen Jahres im Gebiet El Reventador, wo das durch ei-

TERMINE 2013

29. Juni 2013

Ecuador-Partnerschaftstreffen
13:30 Uhr im Pfarrheim Höhenkirchen
Einladung und Anmeldungscoupon

21. Juli 2013

Entsendungsgottesdienst der Freiwilligen der Erzdiözese, Ort: Jugendkirche in der Preysingstraße 93, München, Beginn: 18.00 Uhr, siehe S. 2.

23. bis 28. Juli 2013

Weltjugendtag in Rio de Janeiro; eine Delegation des BDKJ München wird sich mit einer Delegation aus Ecuador treffen.

04. August 2013

Ausreise von David Parrales und Luis Toapanta; FSJ-Freiwillige aus Ecuador

05. August 2013

Einreise von Stalyn Jefferson Grefa und Jessica Vargas, FSJ-Freiwillige aus Ecuador

5. bis 14. August 2013

Tournee der Brass Band Ecuador; hier der **aktuelle Veranstaltungsplan**. Freie Kästen bedeuten, dass hier noch angefragt werden kann!

22. September 2013

Rückkehrergottesdienst für die Freiwilligen 2012/13; Beginn um 17:00 Uhr; Gemeinsam mit Eltern und Freunden der zurückgekommenen Freiwilligen der Erzdiözese München und Freising wollen wir für den guten Verlauf, die Erfahrungen und Erlebnisse des Jahres in Lateinamerika danken.

11. bis 12. Oktober 2013

Orientierungsseminar 2013: Du interessierst dich für einen Freiwilligendienst im Ausland, weißt aber noch nicht so genau wie? **[mehr]**

Mitte Mai 2013 bis 31. Oktober 2013

Die **Bewerbungsphase** für den internationalen Freiwilligendienst für die Ausreise im August 2014

Infos unter www.freiwillig-weg.de

Geben Sie uns ihre Termine bekannt, dann können wir sie gerne hier und im Kalender auf der Homepage ([hier klicken!](#)) veröffentlichen!

NEWS AUS ECUADOR

nen Erdbeben entstandene Leck dazu führte, dass insgesamt 11.400 Barrel in die Natur abflossen und vor allem das Grundwasser und die Flüsse verseuchten. Noch immer ist die Provinz Orellana, vor allem Coca, Notstandsgebiet. Den Menschen werden Trinkwasser und Nahrungsmittel per Militärflugzeuge gebracht. Währenddessen versucht man das Rohöl abzufiltern.

Das ausgetretene Öl verseucht nicht nur das Trinkwasser sondern zerstört auch den Anbau der Landwirtschaft und lässt Rinder und Schweine verenden. 2,3 Millionen Quadratmeter wurden wohl verseucht.

Eine Untersuchung zeigte, dass die Rohre der Pipeline vor 41 Jahren durch TEXACO verlegt wurden, aber die Haltbarkeit der Rohre liegt nur bei ca. 25 Jahren. Ein Austausch ist jedoch nicht vorgesehen.

Ecuador förderte im Jahre 2012 ca. 184,3 Millionen Barrel Rohöl (im Vergleich: 1974 waren es 64,8 Mio. Barrel).

Nach einem Bericht im „El Comercio“ vom 9. Juni 2013

Sabine Mehling-Sitter



Alte Pipelines in Ecuador

© Klaus Nöscher

Kriminalität

MENSCHENHANDEL IN ECUADOR

Zuständige Behörden ermitteln gegen Menschenhändler von Kindern und Jugendlichen nach Venezuela.

Die Staatsanwaltschaft sieht in den letzten Fällen mutmaßliche Entführungen von Jugendlichen aus verschiedenen indigenen Gemeinden der Provinz Chimborazo.

Seit dreißig Jahren wird Ecuador mit dem Kinderhandel ins Ausland konfrontiert.

Tausende Kinder und Jugendliche werden aus indigenen Gemeinschaften geschafft. Den Vätern bieten die Menschenhändler 800 Dollar pro Jahr für jedes Kind, doch fast niemals kommt das Geld an.

Sie werden über den Landweg transportiert, zuerst nach Kolumbien und später nach Caracas, eine Strapaze von 3 bis 5 Tagen.

In Venezuela arbeiten sie dann als Hausangestellte, in Textilfabriken oder als Bettler. Ihre Einnahmen werden durch die Menschenhändler-Mafia verwaltet, die sie zwingt, bis zu 15 Stunden

am Tag zu arbeiten, bestätigt Carmen, Opfer einer kriminellen Organisation.

Die Staatsanwaltschaft von Guamo in der Provinz Chimborazo kämpft gegen den Menschenhandel. Dieser wird dadurch erschwert, dass die indigenen Gemeinden die Straftaten nicht anzeigen.

Das ecuadorianische Strafrecht sieht beim Straftatbestand von Menschenhandel eine Strafe von bis zu 16 Jahren Gefängnis vor. In den meisten Fällen werden die Täter nicht ermittelt. Auch die Kinder und Jugendlichen kehren zumeist nicht mehr zur Familie zurück.

08. Mai 2013, www.ecuavisa.com

Schätzungen zufolge sind 28 Millionen Menschen weltweit Opfer von Menschenhändlern. Sexuelle Ausbeutung und kriminelle Ausbeutung der Arbeitskraft stehen dabei im Vordergrund. Papst Franziskus in seiner Osterbotschaft 2013: „Der Menschenhandel ist die am weitesten verbreitete Sklaverei unseres Jahrhunderts.“

Mehr zum Thema „Menschenhandel“ lesen Sie unter weltkirche.katholisch.de
Abschlussklärung der Jahrestagung Weltkirche und Mission 2013



© Sebastian Bugl

RUND UM DEN NEWSLETTER

Mitarbeit am Newsletter

Falls Sie einen Beitrag oder einen Leserbrief für die nächste Ausgabe senden wollen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Termine und Veranstaltungen im Rahmen Ihrer Ecuador-Partnerschaft nehmen wir gerne auf.

Redaktionsschluss

30. September 2013

Anmeldung

Falls wir mit diesem Newsletter Ihr Interesse wecken konnten, möchten wir Sie bitten, an folgende Adresse eine kurze E-mail zu senden: weltkirche@eomuc.de.

Wir werden Sie dann unverzüglich in unseren Newsletter-Verteiler aufnehmen, und Sie erhalten regelmäßig die aktuellen Informationen.

Abmeldeoption

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen – oder Sie fälschlich angemeldet wurden – bitten wir Sie, eine E-mail an uns zu senden: weltkirche@eomuc.de.

Selbstverständlich werden wir Sie dann umgehend aus unserem Newsletter-Verteiler entfernen.

Homepage:

www.ecuador-partnerschaft.de

Herausgeber

Erzdiözese München und Freising, Abteilung Weltkirche

Verantwortlich

Domkapitular Msgr. Wolfgang Huber, Leiter der Abteilung Weltkirche

Redaktion

Sebastian Bugl

Erzbischöfliches Ordinariat München, Abt. Weltkirche

Sendlingerstr. 34, 80331 München

Tel.: 0049-(0)89 / 23 88 97-50

Fax: 0049-(0)89 / 23 88 97-52

E-Mail: weltkirche@eomuc.de

Redaktionsteam

Sabine Mehling-Sitter, Korrespondentin in Quito

Christoph Freundl, Pastoralreferent in Lenggries

Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Leiterin Arbeitskreis Ecuador

Katharina Wolf, Abteilung Weltkirche

Klaus Nöscher, Abteilung Weltkirche

Konzept und Gestaltung

Hans Gärtner Kommunikation, mgl-design.de

IMPRESSUM